

# VERMÖGENSLAGE DES KONZERNS

## Entwicklung der Vermögensstruktur

Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Aktiva</b>		
Langfristige Vermögenswerte	16.894,7	15.284,0
davon Anlagevermögen	16.746,1	15.204,5
Kurzfristige Vermögenswerte	21.792,7	11.430,5
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.236,1	7.723,4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>38.687,3</b>	<b>26.714,5</b>
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	27.911,1	16.162,0
Fremdkapital	10.776,2	10.552,5
davon langfristige Schulden	4.379,3	4.594,2
davon kurzfristige Schulden	6.397,0	5.958,3
davon Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten	5.436,8	5.497,2
davon langfristige Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten	4.044,9	4.138,5
davon kurzfristige Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten	1.392,0	1.358,6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>38.687,3</b>	<b>26.714,5</b>
Nettoliquidität	12.587,1	2.226,3
Eigenkapitalquote (%)	72,1	60,5

Zum 31. Dezember 2022 betrug die Bilanzsumme des Konzerns 38.687,3 Mio. EUR und lag um 11.972,8 Mio. EUR über dem Wert zum Jahresende 2021. Die Veränderung ergab sich im Wesentlichen aus dem Anstieg des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, dem Anstieg der kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte und des Anlagevermögens sowie dem höheren Eigenkapital. Der USD/EUR-Kurs notierte zum 31. Dezember 2022 bei 1,07 (31. Dezember 2021: 1,13).

Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich die Buchwerte des Anlagevermögens um insgesamt 1.541,6 Mio. EUR auf 16.746,1 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 15.204,5 Mio. EUR). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Investitionen in Schiffe, Schiffsausrüstung und Container in Höhe von 1.319,1 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1.379,5 Mio. EUR), neu eingegangenen und verlängerten Nutzungsrechten für Leasingvermögenswerte in Höhe von 1.206,3 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1.449,4 Mio. EUR) sowie stichtagsbedingten Wechselkurseffekten in Höhe von 881,9 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1.098,7 Mio. EUR). Gegenläufig wirkten sich planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.909,4 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1.465,6 Mio. EUR) auf das Anlagevermögen aus. Hierin waren Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte an Leasingvermögenswerten in Höhe von 1.030,9 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 712,8 Mio. EUR) enthalten.

Der Anstieg der kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus Termingeldanlagen in Höhe von nominal 2.976,0 Mio. USD mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten zum 31. Dezember 2022. Zum Stichtag entspricht dies 2.787,8 Mio. EUR.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten stieg im Wesentlichen aufgrund des positiven operativen Cashflows um 7.512,7 Mio. EUR auf 15.236,1 Mio. EUR gegenüber dem Jahresende 2021 (7.723,4 Mio. EUR).

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital (inklusive der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter) um 11.749,1 Mio. EUR auf 27.911,1 Mio. EUR. Die Erhöhung ist insbesondere auf das im erwirtschafteten Konzerneigenkapital ausgewiesene Konzernergebnis in Höhe von 17.042,6 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 9.085,0 Mio. EUR) sowie die im sonstigen Ergebnis erfassten unrealisierten Gewinne aus der Währungsumrechnung in Höhe von 750,3 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 919,7 Mio. EUR) zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich die Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 35,00 EUR (Vorjahr: 3,50 EUR) je dividendenberechtigten Stückaktie, d. h. insgesamt 6.151,6 Mio. EUR (Vorjahr: 615,2 Mio. EUR) aus. Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2022 72,1% (31. Dezember 2021: 60,5%).

Die Höhe des Fremdkapitals des Konzerns ist gegenüber dem Konzernabschluss 2021 nur leicht um 223,7 Mio. EUR gestiegen. Innerhalb des Fremdkapitals blieben die Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten mit 5.436,8 Mio. EUR weitestgehend auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2021: 5.497,2 Mio. EUR). Der Anstieg der Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit neu eingegangenen oder verlängerten Nutzungsrechten für Leasingvermögenswerte in Höhe von 1.188,4 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1.453,2 Mio. EUR) sowie stichtagsbedingte Wechselkurseffekte von 341,5 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 398,4 Mio. EUR) wurden durch Tilgungsleistungen für Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 1.585,7 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 2.090,1 Mio. EUR) kompensiert.

Während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Anstieg des Fremdkapitals beitrugen, reduzierten sich die Vertragsverbindlichkeiten deutlich um 492,9 Mio. EUR infolge niedrigerer Frachtraten für Transportaufträge bei gleichzeitig rückläufiger Entwicklung der Mengen auf zum Stichtag nicht beendete Reisen auf 952,9 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 1.445,8 Mio. EUR).

Die langfristigen Pensionsrückstellungen gingen im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs des Abzinsungssatzes um 98,6 Mio. EUR auf 212,5 Mio. EUR zurück. Die Erhöhung der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen auf 964,6 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 598,6 Mio. EUR) ist vor allem auf anhängige Rechtsstreitigkeiten resultierend aus länderspezifischen Sachverhalten zurückzuführen.

Zum 31. Dezember 2022 betrug die Nettoliquidität unter Einbeziehung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der in den Posten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthaltenen Termingelder mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten sowie der Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten 12.587,1 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 2.226,3 Mio. EUR).

Für weitere Angaben zu wesentlichen Veränderungen einzelner Bilanzposten verweisen wir auf die Erläuterungen zur Konzernbilanz im Konzernanhang in den Anmerkungen (10) bis (28).